

PROTOKOLL
der öffentlichen Beiratssitzung

DATUM 21.02.2019	BEGINN 19.15 Uhr	ENDE 21.51 Uhr	SITZUNGSORT Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn
TEILNEHMER			
ORTSAMT:		Inga Köstner, Vorsitzende Jessica Jagusch, Protokollführerin	
BEIRAT:		siehe anliegende Liste	
Gäste:		<ul style="list-style-type: none">- Vertreter des Jugendbeirates Horn-Lehe- Petra Schäffer (botanika)- Michael Werbeck (Stiftung Bremer Rhododendronpark)- Lars Freymark (stellv. Leiter Polizeirevier Horn)	
TAGESORDNUNG:			
<ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung2. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzungen vom 17. Januar 20193. Bericht des Jugendbeirates zu seiner Arbeit und Projekten im Stadtteil im Jahr 20184. Aktuelle Situation der Stiftung Bremer Rhododendronpark sowie der botanika5. Anträge des Beirates6. Globalmittelanträge7. Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung8. Mitteilungen der Beiratssprecherin9. Mitteilungen des Orsamtes10. Verschiedenes			

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung wird an die kürzlich Verstorbenen – Christian Weber, Präsident der Bremischen Bürgerschaft und Imme Nullmeyer, ehrenamtlich Aktive des Stadtteils – gedacht. Danach begrüßt Frau Köstner die Mitglieder des Beirates, die anwesenden Referenten sowie die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils und stellt die Tagesordnung vor.

Beschluss:	Die Tagesordnung wird ohne weitere Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. (einstimmig)
-------------------	---

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 15. Januar 2019

Beschluss:	Das Protokoll vom 15. Januar 2019 wird ohne Änderungen- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. (einstimmig)
-------------------	---

Zu TOP 3: Bericht des Jugendbeirates zu seiner Arbeit und Projekten im Stadtteil im Jahr 2018

Die Vertreter des Jugendbeirates stellen sich kurz vor. Anhand einer PP-Präsentation wird erläutert, welche einzelne Projekte und Termine seit der Jugendbeiratswahl umgesetzt und wahrgenommen worden sind. Dabei wird betont, dass sich der Beginn der Gremienarbeit durchaus sehr schleppend hinzog.

- Teamfindungsprozess im LidiceHaus

Neben gemeinsamen Kennenlernen stand auch die Vermittlung der Landespolitik sowie die Erarbeitung von zukünftigen Projektthemen im Vordergrund.

- Besuch des Bundespräsidenten

Drei Vertreter des Jugendbeirates haben gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus den unterschiedlichen Institutionen mit dem Bundespräsidenten in der Bürgerschaft diskutiert. Es ging um die Gründe von Politikverdrossenheit bei Jugendlichen. Es gab zwei Redebeiträge vom Jugendbeirat Horn-Lehe, in den Kritiken über das Schulsystem geübt worden ist.

- Unterstand Vorkampsweg

Ideenentwicklung erfolgte beim Workshop im LidiceHaus. Der Unterstand ist nunmehr fast umgesetzt. Jetzt soll noch gemeinsam mit anderen Jugendlichen ein Gestaltungsworkshop stattfinden, der aus den Mitteln des Jugendbeirates genommen werden soll. Auch fehlen an dem Unterstand gestalterische Elemente.

- Außendarstellung Jugendbeirat

Der Jugendbeirat hat gemeinsam mit einem Grafiker ein Logo sowie eine Website entwickelt. Das Logo setzt sich zusammen aus einem Wal mit Horn sowie das Ortsamtgebäude. Die Entscheidung für den Wal fiel aufgrund des Kubatur des Universums und das Horn aufgrund der Ortsteilbezeichnung. Auch hat der Jugendbeirat nunmehr eine Website sowie ein Facebook/Instagram-Auftritt.

- Teilnahme an den Runden Tischen

Vertreter des Jugendbeirates haben an den Runden Tischen im Jugendfreizeitheim Borgfeld und im Jugendhaus teilgenommen.

- Thematische Beschäftigung, um Kinder und Jugendlichen einen sicheren Zugang zum Wasser zu gewährleisten

In einer Jugendbeiratssitzung in der Oberschule Ronzelenstraße ist der Jugendbeirat darauf aufmerksam geworden, dass mindestens 30% der Schülerinnen und Schüler der 3. bis 8. Klasse noch keinen Schwimmkurs besucht haben. Ein entsprechender Beschluss ist gefasst worden, um diesen Jahrgangsstufen einen besseren Zugang an das Wasser zu gewähren. Die Oberschule Ronzelenstraße ist mit Mitteln des Jugendbeirates unterstützt worden, damit Utensilien für den Schwimmkurs erworben werden können. Gleichzeitig hat der Jugendbeirat am Runden Tisch „Badeunfälle“ teilgenommen. Daraufhin ist die Idee eines Tobetages im Uni-Bad erwachsen. Insgesamt 30 Klassenverbände aus den Jahrgängen 3. bis 8. Klasse sollen angesprochen werden. Der Tobetag soll für zwei Stunden angeboten werden mit verschiedenartige Aktionen.

- Teilnahme am Frühjahrsputz im Garten der Menschenrechte
- Austausch mit Groningen

Teilnahme von einem Jugendbeiratsmitglied an einem Austausch mit anderen Jugendlichen in einem Jugendfreizeitheim in Groningen.

- Teilnahme an den Fachausschusssitzungen „Bildung & Kinder“ zum Thema Inklusion am Gymnasium Horn
- Mitwirken am Quartierfest in der Wilhelm-Röntgen-Str.
- Teilnahme an den Projekttagen am Gymnasium Horn über ehrenamtliche Tätigkeiten

Die stellvertretende Vorsitzende des Jugendbeirates ist durch die Schulleitung sowie Lehrern angesprochen worden, um an den Projekttagen über ehrenamtliches Engagement zu sprechen. Es wird sich durch den Austausch erhofft, neue Jugendbeiratsmitglieder anwerben zu können.

Die Mitglieder des Jugendbeirates berichten, dass die Arbeit im Jugendbeirat für ihre persönliche Weiterentwicklung im Bereich des öffentlichen Auftritts sehr hilfreich ist. Auch konnten sie erhebliche Kenntnisse im Bereich der Partizipation erwerben.

Frau Stuck lobt die Arbeit des Jugendbeirates, befürchtet aber, dass nach dem Abitur ein Großteil des Jugendbeirats nicht weitermachen kann und fragt an, ob bereits weitere Kandidaten in Aussicht wären. Die Vertreter des Jugendbeirates bejahen diese Befürchtung. Der Jugendbeirat möchte bei den Projekttagen sowie in den Schülervvertretungen vermehrt Werbung in eigener Sache machen. Die stellvertretende Beiratssprecherin wünscht sich eine engere Kooperation mit dem Jugendhaus. Vielleicht besteht die Möglichkeit über die Juleica-Ausbildung Nachwuchs für den Jugendbeirat zu generieren, um dann auch im Jugendhaus selbstverwaltend Stunden zu übernehmen. Herr Mazur befürwortet das soziale Engagement und die Kooperation mit dem Freundeskreis „Garten der Menschenrechte“. Auch sei er sehr froh darüber, dass nunmehr endlich der Unterstand auf dem Spielplatz Vorkampsweg augenscheinlich fertiggestellt ist. Auf Nachfrage teilen die Jugendlichen mit, dass Lehrer und Schulleitungen zwar den Jugendbeirat ideell unterstützen, aber kooperative Partner noch aufgebaut werden müssen.

Diskussionsgrundlage bietet noch der Beschlussvorschlag des Fachausschusses Zukunft, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung hinsichtlich der Kosten für die bevorstehende Jugendbeiratswahl. Frau Dr. Eckhardt steht diesem Vorschlag kritisch gegenüber, da diese Kosten vorrangig aus anderen Mitteln bestritten werden müssten. Auch Sicht von Herrn Eichner gehört die Entscheidung bzw. Übernahme der Kosten für Jugendbeiratswahlen in den Ausschuss für Bürgerbeteiligung und ehrenamtlichen Engagement. Er gibt Herrn Koppel dahingehend Recht, wenn die Übernahme der Wahlkosten nicht geregelt wird, ein weiterer Jugendbeirat nicht gewählt werden kann.

Die Beiratssprecherin betont, dass diese Problematik bereits im Ausschuss für Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement angesprochen worden ist. Eine entsprechende Verankerung im Beirätegesetz wäre wünschenswert.

Frau Dr. Eckhardt beantragt eine thematisch getrennte Abstimmung des Beschlussvorschlages.

Beschluss:	Der Beirat Horn-Lehe stellt für das jetzige Haushaltsjahr 2019 für die projektbezogene Arbeit des Jugendbeirates Horn-Lehe 5.000 € aus Globalmitteln zur Verfügung. (einstimmig)
-------------------	---

Beschluss:	Für diesjährige Jugendbeiratswahl werden für die hierfür anfallenden Kosten weitere €2.500,00 aus Globalmitteln zur Verfügung gestellt. (mehrheitlich, bei 1 Stimmenenthaltung)
-------------------	--

Die Vorsitzende bedankt sich bei den anwesenden Jugendbeiratsmitgliedern für dessen Vortrag und wünscht weiterhin viel Spaß und Durchhaltevermögen bei der Umsetzung ihrer Projekte.

Zu TOP 4: Aktuelle Situation der Stiftung Bremer Rhododendronpark sowie der botanika

Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bremer Rhododendronpark stellt sich sowie den Vorstand vor und erläutert die aktuelle Situation der Stiftung.

Wie auch im vergangenen Jahr finde am 10. März 2019, 11.00 -16.00 Uhr, der Lenzrosen-Tag statt. Zu einer Zeit, in dem es im Garten noch nicht so viele Attraktionen gebe, böten Schneeglöckchen sowie Lenzrosen eine Abwechslung.

Gleichzeitig sind verschiedene Veranstaltungen im Park gewesen, wie z. B. der Pflanzenmarkt, das Festival Horn to be wild sowie die Pflanzungen des Baumes des Jahres. Auch fand die internationale Rhododendron-Tagung in der Botanika sowie im Park statt. Auch ist mit der beeindruckenden Blütenvielfalt der „European Garden Photo Awards 2017“ gewonnen worden.

Der Sommer 2018 stellte die Vegetation auf eine harte Probe. Aufgrund der sehr frühen warmen Tagen kam es zu einer kürzeren Blühphase. Es folgte eine große Trockenphase, welche bislang noch nicht in der Vegetation ausgeglichen worden ist. Da in dieser Trockenphase das Grundwasser nicht ausreichend war, musste zusätzlich mit Trinkwasser bis in den November hinein bewässert werden. Ein neuer Brunnen ist unabdingbar. Die Herstellungs- und Anschaffungskosten werden mit € 50.000 bis 60.000 beziffert. Weitere Anschaffungen wird ein Heißwassergerät sein zur Unkrautvernichtung sowie ein neuer Rasenmäher. Bereits im Herbst 2018 ist ein weiteres Beet überarbeitet worden und eine Drainage zur Bewässerung gelegt. Weiterhin stellt die Schädlingsbekämpfung die Stiftung an eine große Herausforderung. Ein neues Verfahren zur Bekämpfung der Andromeda-Netzwanze soll mit einem Pilz ausprobiert werden.

Ein großer Kostenpunkt für die Stiftung Bremer Rhododendronpark sind die Personalkosten und die damit verbundenen Tarifierhöhungen, die in der Kostenkalkulation in diesem Umfang keine Berücksichtigung fanden. Nach Renteneintritt werden Stellen derzeit nicht wiederbesetzt und die Stiftung habe versucht, die sonstigen Ausgaben erheblich zu reduzieren. Aufgrund der derzeitigen Finanzlage gehen die jährlichen Zinserträge erheblich zurück. Im letzten Jahr sind Zinserträge in Höhe von 15 Millionen € zurückgeflossen, die gemäß Beschluss wieder angelegt werden müssen. Da der Beschluss eher konservative Anlagearten vorsieht, ist ein Teil der Zinserträge in den Kauf von Reihenhäusern im Tauwerk-Quartier geflossen, welche dann vermietet werden sollen. Hiervon erhofft sich die Stiftung eine Rendite von über 4%. Weiteres ehrenamtlichen Engagement z. B. für die Leerung von Papierkörben etc. ist erwünscht.

Auf Nachfrage von Herrn Eichner wird mitgeteilt, dass das installierte Insektenhotel gut angenommen wird und die Artenanzahl auch relativ hoch erscheint. Laut Herr Koppel hat der Park generationsübergreifend einen guten Ruf und wird sehr gerne genutzt. Er hat aber den Eindruck, dass die Wirtschaftsförderung keine spezielle Imagekampagne für diesen Park vorsieht. Dieser Eindruck wird bestätigt. Die Tourismusförderung hat die Aufnahme des Rhododendronparks in der Imagebroschüre nicht vorgesehen.

Beschluss:	Der Rhododendronpark genießt, nicht zuletzt aufgrund seiner weltweit zweitgrößten Sammlung an Rhododendron und Azaleen, einen international sehr guten Ruf. Er ist darüber hinaus auch für Bremen eine herausragende, vielseitige Grünanlage, die dank des Botanischen Gartens auch eine sehr große Artenvielfalt beinhaltet und für zahlreiche Veranstaltungen genutzt wird. Vor ca. 12 Jahren wurde der Rhododendronpark in eine Stiftung überführt, der 30 Mio. € als Stiftungskapital über die Stadt und einen privaten Stifter zuflossen. Bisher war es möglich, aus dem Stiftungskapital die Erträge zu erwirtschaften, die zur Bewirtschaftung und Erhalt des Parks in seiner jetzigen Form nötig waren. Dies hat sich auf Grund der Niedrigzinspolitik leider negativ verändert und die Erträge aus dem Stiftungskapital reichen nicht mehr aus, um den Zweck der Stiftung zu erfüllen. Es sind daher für eine Übergangszeit weitere Finanzmittel erforderlich, die dazu dienen sollen, dass der Park den jetzigen Zustand weiter behält. Auch der Personalstand ist bereits so dünn, dass dem Park Schaden zugefügt würde, wenn Personaleinschnitte vorgenommen würden.
-------------------	--

Der Beirat bittet daher die Bürgerschaft, mit den für Tourismus, Umwelt und Finanzen zuständigen Verwaltungen und Vertretern der Stiftung Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten, wie der Stiftungszweck auch weiterhin erhalten werden könnte. **(einstimmig)**

Die Geschäftsführung der Botanika stellt die kommenden Veranstaltungen vor. Sinn- und Zweck des Entdeckerzentrums sei es, die Vielfalt, Einzigartigkeit und Schönheit von Natur- und Landschaft erlebbar zu machen und die botanische Vielfalt nahe zu bringen. Die Botanika beheimatet diejenigen Arten, die selten und nicht winterfest sind. Das interaktive Entdeckerzentrum ist 2015 eröffnet worden und stellt die faszinierende Welt der Pflanzen und botanische Phänomene in sechs Themengebiete vor. Auch setzt die Botanika einige Schwerpunkte im Bereich des außerschulischen Lernorts (Grüne Schule). Hierbei werden für Kinder und Jugendliche verschiedenartige Angebote im Bereich der MINT- und Umweltbildung angeboten. Auch bietet das Grüne Forum Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten zwischen Schule sowie Universität/Hochschule. Auch stellen die Floristen ihre Abschlussarbeit in der Botanika aus.

Die Botanika GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadtgemeinde Bremen. Die treuhänderische Beteiligung an der Gesellschaft obliegt der Stiftung Botanika mit einem Stiftungskapital von 6 Millionen € sowie der Begünstigte der privaten Stiftung „Bremer Gibbon“. Die Stiftung Bremer Rhododendronpark wird für die Pflegeleistung an den Pflanzen und Gebäuden der Botanika beauftragt. Nach der Schließungsdebatte kam es zu einem Besucheranstieg in den Jahren 2017/2018. Die Botanika GmbH kann sich zur Hälfte selbst tragen. Ein anderer Teil kommt durch Selbsterwirtschaftung sowie Zinserträgen. Die fachliche Qualität wird sichergestellt durch die Zusammenarbeit mit den Universitäten sowie Hochschulen und Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen.

Neue Projekte sind unter anderem die „Weltraum-Botanika“, in dem Pflanzen zum Mars geschickt werden. Hierüber wird es eine Ausstellung im Juni 2019 geben. Im Jahr 2020 ist ein Erweiterungsbau für die Schmetterlinge sowie Gibbons vorgesehen, entsprechende Anträge sind bereits gestellt worden. Die Botanika wird als Aufbaustation von Gibbons in der Beantragung von Fördergeldern beworben. Eine Gutachtererstellung für die energetische Sanierung ist in Auftrag gegeben. Zukunftswünsche wäre das Einführen einer E-Bahn, damit auch ältere Mitbürger die langen Distanzen innerhalb des Parks bewältigen können und als Pendelmöglichkeit zur Haltestelle der öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Auch würde die Verlegung des Parkplatzes von der Geschäftsführerin befürwortet werden.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Eckhardt wird mitgeteilt, dass in den Besucherzahlen auch die Besucher der Grünen Schule hinzugezogen werden. Herr Mazur fragt nach, ob der Pächter des Restaurants mit dem Kompromissvorschlag des neuen Standortes der Holzhütte zufrieden sei. Die geführte Diskussion und der gefundene Kompromiss für den neuen Standort der Holzhütte wird als sehr konstruktiv angesehen, aber dennoch ist der derzeitige Standort nicht optimal. Herr Leitreiter bringt eine gestalterische Idee für eine Sandbank ein, die als prüfungswert angesehen wird. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass durch eine kleine E-Lok Gebehinderte sowie Kinder die großen Distanzen innerhalb des Parks besser bewältigen könnten. Auch der Park wäre besser zugänglich. Vielleicht wäre auch ein Shuttle-Verkehr zwischen Haltestelle und Botanika denkbar.

Der Beirat bedankt sich bei den Referenten für die Ausführungen und nimmt diese zur Kenntnis.

Zu TOP 5: Anträge aus dem Beirat

a) Haushaltsanträge

5.1 - SPD – Demokratie stärken – Personal in den Ortsämtern aufstocken

Die stellvertretende Beiratssprecherin erläutert den Antrag und verstärkt ihre Aussage dahingehend, dass eine fundierte Bürgerbeteiligung auch mit genügend Personal ausgestattet werden sollte. Frau Dr. Eckhardt ist der eingereichte Haushaltsantrag im Bereich der insgesamt zur Verfügung stehenden Stundenanzahl vs. der Ist-Situation zu schwammig formuliert. Aus dem Antrag ist die derzeitige Ist-Situation nicht dargestellt und somit können keine Rückschlüsse gezogen werden. Auch sei es schwierig, die personelle Ausstattung der anderen Ortsämter mit in den Antrag einfließen zu lassen, zumal die vorhandenen Personalstrukturen unbekannt sein. Die Vorsitzende erläutert, dass ein Leitfaden durch die Ortsamtsleitungen entwickelt worden sei. Als eine neue Schwerpunktarbeit wird der Bereich „Social Media“ gesehen, welche bislang unzureichend abgedeckt wird. Dieser Haushaltsantrag richtet sich im Allgemeinen an die Parteien. Laut Frau Hanke müssen Haushaltsanträge nicht exakt begründet sein.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe fordert den Haushaltsgesetzgeber auf, im Doppelhaushalt 2020/2021 Mittel für eine Personalaufstockung bei den stadtbremischen Ortsämtern zu veranschlagen. Der Berufsalltag hat sich gerade in den letzten Jahren in den Ortsämtern enorm verändert. Es wird mobiler und flexibler gearbeitet. Möglich machen dieses die neuen Kommunikationstechnologien. In Folge dieser Entwicklung müssen immer mehr und immer schneller Informationen verarbeitet werden. Dieses hat neben den gesetzlich übertragenen Aufgaben auch zu einer Verdichtung der Arbeit im Bereich der kommunalen Sachbearbeitung geführt und muss zwangsläufig zu Veränderungen bei der Aufgabenzuweisung an die Beschäftigten in den Ortsämtern führen. In einem Brandbrief der Ortsamtsleitungen an die in der Bürgerschaft vertretenen Fraktionen haben sie auf die prekäre Personalsituation in den stadtbremischen Ortsämtern hingewiesen. Die Aufgaben dieser Organisationseinheiten haben sich insbesondere durch Stärkung der Beiratsrechte in den beiden vergangenen Jahrzehnten, zuletzt im Dezember 2018, qualitativ und quantitativ verändert. In den Ausführungen wird insbesondere auf

- verstärkte Aktivitäten in Sozialen Medien die Beteiligung von bestimmten Zielgruppen an stadtteilbezogenen Entscheidungen (Senioren, Jugend)
- eine stärkere Bürgerbeteiligung
- die Förderung des ehrenamtlichen Engagements

eingegangen. Neben geeigneten Maßnahmen zur Veränderung der bestehenden Organisation soll der Entwicklung durch verstärkte Präsenz im Bereich Social-Media mit dem Ziel einer stärkeren Beteiligung bzw. Einbindung bestimmter Zielgruppen Rechnung getragen werden. Um die Arbeitsfähigkeit der Ortsämter insbesondere vor dem Hintergrund der sich stetig verändernden Rahmenbedingungen auch weiterhin zu gewährleisten, ist eine Personalaufstockung zwingend erforderlich. **(mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme)**

5.2 SPD – Fertigstellung des Schulhofes an der Wilhelm-Focke-Oberschule

Frau Bäuerlein stellt nachfolgenden Haushaltsantrag vor. Nachdem der hintere Teil des Schulhofes im Jahr 2015 saniert und feierlich eingeweiht und in diesem Jahr die energetische und brand-schutztechnische Sanierung der Fach- und Verwaltungsräume im Hauptgebäude abgeschlossen wurde, müssen jetzt die bereits 2015 zugesagten Arbeiten auf dem vorderen Teil des Schulhofes, im Eingangsbereich des Schulgeländes und auf dem Parkplatz inklusive Autoauffahrt in Angriff genommen werden.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung in Zusammenarbeit mit der Senatorin für Finanzen und Immobilien Bremen auf, Mittel zur Fertigstellung des Schulhofes sowie des Parkplatzes bereit zu stellen. **(einstimmig)**

5.3 SPD – Gymnasium Horn für die inklusive Beschulung herrichten

Frau Hanke stellt den nachstehenden Haushaltsantrag vor. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme ergibt sich aus der in den letzten Monaten geführten Diskussion um inklusive Beschulung am Gymnasium Horn.

<p>Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung in Zusammenarbeit mit der Senatorin für Finanzen und Immobilien Bremen auf, im Doppelhaushalt 2020/2021 Mittel für die Herstellung zweier Klassenräume zur inklusiven Beschulung einzustellen und Mittel für zwei Differenzierungsräume sowie Pflegebäder auf zwei Etagen des Schulgebäudes zu veranschlagen. (mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme)</p>
--

5.4 SPD – Oberschule an der Ronzellenstraße perspektivisch 5-zügig aufstellen

Frau Bäuerlein stellt den Antrag vor. Die Oberschule an der Ronzellenstraße ist aktuell 4-zügig und wird mit jeweils 2 Kadersportklassen und 2 Inklusionsklassen geführt. Darüber hinaus besteht das Interesse und der Bedarf an mindestens einer Regelklasse. Aus Platzgründen lässt sich diese aktuell nicht realisieren. Über einen Modulbau (Klassen- und Differenzierungsräume) könnte sich die Schule langfristig breiter aufstellen. Die aktuellen Anwahlzahlen würden eine weitere Zügigkeit darstellen können. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass derzeit nur 34 Regelschüler aufgenommen werden können. In der Zukunft sei eine 6-Zügigkeit an der Oberschule geplant.

<p>Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung in Zusammenarbeit mit der Senatorin für Finanzen und Immobilien Bremen auf, Mittel für einen Modulbau an der Oberschule Ronzellenstraße einzuplanen. (einstimmig)</p>

5.5 SPD – Sanierung der sanitären Anlagen in der Kita Vorstraße

Frau Hanke stellt den Antrag vor. Das Gebäude der Kita Vorstraße wird seit 40 Jahren als Kindertagesstätte genutzt. Der vorhandene Platz sowie Ausstattung ist für heutige Anforderungen nicht mehr ausreichend. Außerdem wurden seit der Errichtung des Gebäudes keine Sanierungsarbeiten im sanitären Bereich durchgeführt, die der Ursache einer enormen Geruchsbelästigung entgegenwirken hätten. Diese Geruchsbelästigung ist weder den Kita-Kindern, noch den Hort-Kindern oder dem Betreuungs- und Reinigungspersonal dauerhaft zuzumuten.

<p>Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe bekräftigt seinen Beschluss vom 17.11.2016 und fordert die Senatorin für Kinder und Bildung in Zusammenarbeit mit der Senatorin für Finanzen, Immobilien Bremen und Kita Bremen auf, Mittel zur Sanierung der sanitären Anlagen sowie der Abwasserleitungen in der Kita Vorstraße bereitzustellen. (einstimmig)</p>
--

5.6 SPD – Streetworker im Bremer Osten – insbesondere im Kopernikusquartier – dauerhaft finanzieren

Herr Adam stellt den Antrag vor. Seit über 20 Jahren wird die Straßensozialarbeit für Jugendliche durch das Regionalteam Ost (kurz ROst) von VAJA – dem Verein für Akzeptierende Jugendarbeit

e.V. im Bremer Osten angeboten. In der öffentlichen Wahrnehmung wird oftmals der Eindruck erweckt, dass es in einem sogenannten bürgerlichen Stadtteil wie Horn-Lehe keine Probleme mit Jugendcliquen oder Kriminalität gebe oder diese durch ein hohes Engagement der Bürgerinnen und Bürger aufgefangen werden könne. Dem muss entschieden widersprochen werden. Mit Hilfe der Streetworker von VAJA konnten in der Vergangenheit diverse Konflikte entschärft, Cliquen aufgelöst und meist auch alternative Angebote der Freizeitgestaltung aufgezeigt werden.

Beschluss:	Der Beirat Horn-Lehe fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, die finanziellen Mittel für die Straßensozialarbeit für Jugendliche im Bremer Osten – insbesondere im Kopernikusquartier – als Regelfinanzierung im Titel „Hilfen zur Erziehung“ (sogenannter Cliquen-Topf) im Doppelhaushalt 2020/2021 zu veranschlagen. (Einstimmig)
-------------------	---

5.7 CDU – Mittel für die Sanierung der Berckstraße im Stadtteil Horn-Lehe

Herr Gülke stellt den Antrag für die CDU-Fraktion vor. Die Berckstraße gehört von Ihrem derzeitigen Zustand zu den schlimmsten Straßen im Stadtteil. Teilweise sind die Schäden so groß, dass ein ungefährdetes Benutzen nicht gewährleistet ist. Die Straße wird von vielen Schülern und auch Fahrradfahrern genutzt. Des Weiteren ist sie eine wichtige Zuwegung für die Horner Sportvereine. Das vorhandene Stadtteilbudget reicht nicht aus, um die Straße umfangreich zu sanieren.

Beschluss:	Der Beirat Horn-Lehe bekräftigt seinen Beschluss vom 29.08.2016 und fordert das Ressort Umwelt, Bau und Verkehr, sowie die Bremische Stadtbürgerschaft auf, Mittel im Haushalt 2020/2021 für die Sanierung der Berckstraße im Stadtteil Horn-Lehe einzustellen. (Einstimmig)
-------------------	---

5.7 CDU – Jugendbeteiligung, Jugendbeirat

Die Beiratssprecherin stellt den Haushaltsantrag für die CDU-Fraktion vor. Eine regelmäßige Jugendbeteiligung in der Beiratsarbeit erfordert neben der inhaltlichen Arbeit im Stadtteil eine kontinuierliche und regelmäßige Begleitung und Betreuung durch Personal. Zudem fallen finanzielle Mittel an, etwa durch das regelmäßige Durchführen von Jugendbeiratswahlen sowie für die inhaltliche Arbeit des Jugendbeirates. Der Beirat Horn-Lehe sieht daher die Notwendigkeit, dass ein regelmäßiges Budget für die Arbeit des Jugendbeirates und damit für die Jugendbeteiligung im Stadtteil zusätzlich zu den Globalmitteln zur Verfügung gestellt werden muss, um diese Arbeit auch in Zukunft sicherstellen zu können. Für eine dauerhafte Umsetzung der Jugendbeteiligung in den Stadtteilen wird die Bereitstellung eines Budgets in Höhe von € 10.000,00 befürwortet. Herr Koppel hält die Begründung für sehr schwammig, da nicht klar formuliert worden ist, warum generell jeder Jugendbeirat ein Budget von € 10.000,00 bekommen soll, obwohl der hiesige Jugendbeirat mit der hälftigen Summe hinkommt. Auch sollte die personelle Unterstützung genau begründet werden.

Beschluss:	Der Beirat Horn-Lehe fordert die Senatskanzlei sowie die Bremische Stadtbürgerschaft auf, bei der Aufstellung des Haushaltes 2020/21 finanzielle Mittel für die Arbeit des Jugendbeirates – im Sinne der Jugendbeteiligung – zusätzlich zu den Globalmitteln in Höhe von 10.000 € zur Verfügung zu stellen. (Einstimmig)
-------------------	---

b) sonstige Anträge

5.8 Bündnis 90/Die Grünen – Dauerhafte Blühfläche am Hochschulring, nahe Kuhgrabenweg wiederherstellen

Hr. Mazur stellt den Antrag vor. Im Jahre 2013 ist diese wunderschöne Blühfläche am Hochschulring, die vielen Blüten bestäubenden Insekten Nahrung und Wildbienen Nistmöglichkeiten im Boden bietet, auf Anregung des BUND Bremen angelegt worden. Durch die Arbeiten am Radweg wurde der Blühstreifen komplett zerstört, der Boden ist verdichtet, und auch etliche Bäume wurden beschädigt (s. Fotos). Die intensive Arbeit vieler Jahre wurde zunichtegemacht. Bei den betroffenen Bereichen am Hochschulring handelte es sich um eine besondere Blühfläche, die in Zusammenarbeit mit Umweltbetrieb Bremen (UBB) angelegt wurde. Blühflächen anzulegen, zu entwickeln und dauerhaft zu pflegen, ist eine große Herausforderung, wenn mit dem vorhandenen Boden und Samenmaterial gearbeitet werden muss! Dieser Blühstreifen hatte sich hervorragend entwickelt. Die notwendige Erstpflege hatte der BUND-Arbeitskreis Bienen und Blüten übernommen. Eine BUND-Mitarbeiterin setzte sich über Jahre im engen Kontakt mit UBB für die richtige, dauerhafte Pflege ein. Statt funktionierende Blühflächen zu zerstören, werden in der Stadt viel mehr Blühflächen gebraucht, denn viele Insektenarten sind auf solche Ersatzlebensräume angewiesen. Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) könnte mit einfachen Mitteln dazu beitragen, wenn neue Begleitgrünflächen hergestellt werden. Leider sieht die Praxis anders aus. Erhebliche Globalmittel sind in das Projekt geflossen. Die Bäume haben durch die Baumaßnahme Schäden davongetragen. Herr Porthun ist erschüttert darüber, dass weiterhin die Baufahrzeuge, trotz Berichterstattung, über diese Fläche fahren.

Beschluss:	Hochschulring, nahe dem Kuhgrabenweg, durch Reparaturarbeiten am Radweg. Zusätzlich hat es zahlreiche Schäden am alleearartigen Baumbestand durch Baufahrzeuge gegeben. Der Beirat fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf, 1. umgehend darauf hinzuwirken, dass die entstandenen Schäden an den Bäumen und der Blühfläche vollumfänglich beseitigt werden. Die beschädigten Bäume müssen durch Baumfachleute begutachtet und fachgerecht behandelt werden. Die Blühfläche muss nach Ende der Frostperiode durch erneute Aussaat komplett wiederhergestellt werden. 2. durch behördeninterne Untersuchungen festzustellen, welche Dienststellen versagt haben, d.h. für dieses Baustellendesaster verantwortlich sind und Maßnahmen zu treffen, dass sich ein solches Missmanagement nicht wiederholt. In diesem Zusammenhang ist zu prüfen, ob der ausführenden Firma Auflagen zum Baum- und Bodenschutz gemacht worden sind und wenn ja, ob es eine Baustellenaufsicht gab. (einstimmig)
-------------------	--

5.9 CDU – Sanierung Gehweg Achterdiek

Frau Dr. Eckhardt stellt den Antrag vor. Der Fußweg befindet sich in einem sehr desolaten Zustand. Bei Regen bilden sich großflächige Pfützen, die ein Begehen des Fußweges unmöglich machen.

Beschluss:	Der Beirat Horn-Lehe fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, den Fußweg im Achterdiek beidseitig im Bereich Nedderland bis zum Tunnel zu sanieren. (einstimmig)
-------------------	---

TOP 6 – Globalmittel

6.1 BM 02/2019, ev. Kirchengemeinde Horn, Bestuhlung des Gemeindesaals (100 Stühle), Antrag über 5.000 € (gesamt: 10.400 €)

Der Beirat beschließt die Bereitstellung von 2.500 € aus Globalmitteln. (einstimmig)

6.2 BM 03/2019, Erinnern für die Zukunft e.V., Kultur-Mitmach-Markt am 29.06.2019 in der botanika, Antrag über 760 € (gesamt: 2.080 €)

Der Beirat beschließt den zuwendungsfähigen Betrag in Höhe von 692 € aus Globalmitteln.
(Einstimmig bei 1 Enthaltung)

6.3 BM 04/2019, Förderverein Bibliothek Horn-Lehe e.V., Aktualisierung des Medienbestandes durch Ankauf neuer Bücher, Antrag über 1.000 € (gesamt: 2.000,24 €)

Der Beirat beschließt die Bereitstellung von € 1.000,00 aus Globalmitteln.
(10 Ja, 4 Stimmenenthaltungen)

6.4 BM 05/2019, Wohnpark am Fleet e.V., Sommerfest Vorstraße/Spittaler Straße, Antrag über 2.500 € (gesamt: 59.940,62 €)

Der Beirat beschließt die Bereitstellung von € 2.500,00 aus Globalmitteln. **(Einstimmig)**

Zu TOP 7: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Der Kassenwart des SFV Bremen stellt den Anglerverein kurz vor. Die Stege werden vom Sportamt gepachtet und unterliegen somit in der Unterhaltung des Vereins. Bislang hat der Verein in Eigenregie die Stege saniert. Jetzt sind habe die Mittel aufgebraucht. Auch würde der Kassenwart gerne das Graffiti an der Lärmschutzwand Achterstraße/Ecke Am Herzogenkamp weiterfortführen wollen. Die Genehmigung der Deutschen Bahn liegt vor. Frau Köstner regt an, für die beiden Projekte Globalmittel zu beantragen.

Der Seniorenbeauftragte des Beirates Horn-Lehe berichtet von der Veranstaltung gemeinsam mit der Verbraucherzentrale im Ortsamt Horn-Lehe, welche sehr gut besucht war. Auch ist der Wunsch geäußert worden, diese Informationsveranstaltung in den Seniorenheimen fortzuführen.

Zu TOP 8: Mitteilungen der Beiratssprecherin

Die Beiratssprecherin berichtet aus der Sitzung der Beirätekonferenz vom 18.02.2019. Darin ging es unter anderem um das Integrationsbudget, Jugendbeteiligung und die finanziellen Mittel für die offene Jugendarbeit in den Stadtteilen. Ein entsprechender Antrag sei dazu für die Sitzung des Fachausschusses Soziales, Kultur und Sport am 26.02.2019 erarbeitet und versandt worden. Es bestehe zudem der Wunsch, dass möglichst viele Beiräte einen Beschluss für eine bessere finanzielle Ausstattung fassten. Gleichzeitig lasse der Beirat Obervieland überprüfen, ob es eine rechtliche Diskrepanz zwischen der Mittelverteilung im Controllingausschuss und dem Beirätegesetz gebe.

Die Senatskanzlei habe in Aussicht gestellt, dass das Beirätegesetz hinsichtlich der Beiratskonstituierung durch die Bremischen Bürgerschaft geändert werden soll.

Gleichzeitig sind in der Beirätekonferenz Vorlagen für ein gemeinsamen Logo der bremischen Beiräte vorgestellt worden. Dieses Logo kann unter anderem dafür verwendet werden, wenn die Förderung von Projekten durch Globalmittel erfolgt ist und dieses auf Plakate etc. visualisiert werden soll.

Zu TOP 9: Mitteilungen des Ortsamtes

Datum	Ort	Thematische Behandlung
26. Februar 2019	18 Uhr; Diele Ortsamt	Fachausschuss Soziales, Kultur und Sport
4. März 2019	18.30 Uhr; Diele Ortsamt	Fachausschuss Zukunft, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung
11. März 2019	15.30 Uhr; Großer Hörsaal Universität	Siegerehrung Regionalwettbewerb Jugend forscht/Schüler experimentieren
15. März 2019	Theater am Deich	Premiere „Theater, Theater“
15. März 2019	19.30 Uhr; Diele Ortsamt	Kulturraum präsentiert „Tummelplatz der Phantasie“ mit Markus Maria Winkler
20. März 2019	18 Uhr; Diele Ortsamt	Fachausschuss „Bildung & Kinder“
25. März 2019	18.30 Uhr; Diele Ortsamt	Fachausschuss „Umwelt und Verkehr“
04. April 2019	19.15 Uhr; Beiratssitzung	Evaluation des Quartierfest „Robert-Bunsen-Str./Wilhelm-Röntgen-Str.“

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 10: Verschiedenes ./.

Frau Köstner teilt mit, dass das Parkett des Gemeindesaals erneuert worden ist.

Inga Köstner
- Vorsitzende -

Heike Menz
- Beiratssprecherin -

Jessica Jagusch
- Protokollführerin -